

## Evaluation

Evaluation bedeutet das systematische Sammeln, Analysieren und Bewerten von Informationen über Aktivitäten, Eigenschaften und Ergebnisse von Projekten, Personen und Produkten. Der Fokus einer Evaluation kann auf der Überprüfung von Prozessen (Prozessevaluation) oder von Ergebnissen und Wirkungen eines Projektes (Ergebnisevaluation) liegen.

Die Zielsetzung bestimmt, welche Form der Evaluation gewählt werden sollte (Selbst- oder Fremdevaluation, formative oder summative Evaluation, Planungs-, Prozess- oder Ergebnisevaluation).

### Formative und summative Evaluation

|          | Selbstevaluation  | Fremdevaluation  |
|----------|---|--|
| formativ | <p>Projektbeteiligte werten laufend einzelne Projektphasen aus und lassen die Erkenntnisse in die Weiterführung des Projektes einfließen (Meilensteinsitzungen).</p> <p>Besondere Stärke: Das Wissen der Beteiligten wird direkt zur Steuerung und Optimierung des Projektes genutzt.</p> | <p>Externe Evaluator/-innen begleiten die Projektphasen und geben die Evaluationsresultate zu bestimmten Zeitpunkten an das Projektteam weiter, damit diese laufend zur Optimierung des Projektes genutzt werden können.</p> <p>Besondere Stärke: Der professionelle Blick von außen ermöglicht bereits während dem Projekt, eigene blinde Flecken zu erkennen und Erkenntnisse aus der Außensicht zur Projektsteuerung zu nutzen.</p> |
| summativ | <p>Bei Projektende werten Projektbeteiligte das eigene Projekt abschließend aus.</p> <p>Besondere Stärke: Das Projekt wird aus der Innensicht, mit dem gesammelten Wissen und den Erfahrungen der Beteiligten, ausgiebig und systematisch reflektiert.</p>                                | <p>Externe Evaluator/-innen bewerten bei Projektende das Projekt abschließend aus der Außenperspektive.</p> <p>Besondere Stärke: Eine summative Fremdevaluation ermöglicht wissenschaftlich fundierte Antworten auf komplexe Fragestellungen (z.B. Wirksamkeitsanalysen, Kosten-/Nutzen-Analysen, usw.).</p>   |

Quelle: Evaluationen im Projektmanagement, <http://www.quint-essenz.ch/de/introduction>

### Methoden zur Datenerhebung

Einen klaren Rahmen für die Kriterien einer Evaluation bieten die Projektziele. Wurde eine LogFrame Matrix definiert, müssen die benannten Indikatoren und Messwege nur noch abgefragt werden. Sind Ziele weniger klar operationalisiert, kann die Wahl der richtigen Indikatoren eine langwierige Aufgabe sein, die schnell mikropolitisch aufgeladen sein kann. Kriterien und Indikatoren einer Evaluation sollten in keinem Fall erst nach Projektende festgelegt werden, da dies die Ergebnisse verwischt.

Folgende Methoden bieten sich für die Erhebung von Daten an:

- **Dokumentenanalyse:** Auswertung von Projektdokumenten oder Presseresonanz; Konzepte, Protokolle, Briefe, Akten werden auf bestimmte Fragen oder Kriterien hin untersucht.
- **Beobachtung:** Systematische Beobachtungen erfolgen in der Regel anhand eines Beobachtungsrasters. Es kann zwischen teilnehmender Beobachtung (Evaluator ist Teil des Geschehens, möglicherweise sogar verdeckt) und nicht-teilnehmender Beobachtung (Evaluator steht ausserhalb) gewählt werden.
- **Einzelinterviews:** Interviews erfordern einen relativ hohen Zeitaufwand. Standardisierte Interviews verlaufen nach einem festen Fragenkatalog. Sie eignen sich für klar umgrenzte Fragestellungen, zu denen bereits Vorwissen besteht. Nicht standardisierte Interviews haben nur einen Leitfaden, der Themen vorgibt. Sie eignet sich v. a. für die Sammlung erster Informationen und Meinungen zu einem Thema.
- **Gruppeninterviews:** Gruppeninterviews setzen die Sichtweisen mehrerer Gesprächspartner zueinander in Bezug. In Fokusgruppen-Interviews diskutieren mehrere Personen moderiert zu einem Thema.
- **Schriftliche Befragung:** Fragebögen sind eine kostengünstige Form der Befragung, die sich für große Befragungszahlen eignet. Die Verwendung geschlossener Fragen (Fragen mit Antwortvorgaben) erhöht dabei die Rücklauftrate und erleichtert die Auswertung. Fragebögen können auch eine elektronische Form haben. Ein Vorteil dabei ist, dass die Möglichkeit besteht, auf die Eingaben zu reagieren und überflüssige Fragen auszublenden.
- **Standardisierte Tests:** Standardisierte Tests (z.B. IQ-Tests, Entwicklungs- und Reifetests, Einstellungsabfragen) sind geprüfte Instrumente, die einen Vergleich von Resultaten verschiedener Untersuchungen ermöglichen. Nachteil der Standardisierung ist die fehlende Anpassungsmöglichkeit an die eigenen Evaluationsfragen.